





**F**riedrich II., Landgraf von Hessen Kassel, war ein Freund und Förderer der schönen Künste. Mit dem Bau des Museums Fridericianum schuf er das erste für alle Bürger zugängliche Museum auf dem europäischen Kontinent.

Aber auch auf sozialpolitischem Sektor war er seiner Zeit weit voraus.

Nachdem er „in gnädigste Erwegung gezogen, daß bey entstehenden Feuersbrünsten die dadurch betroffenen Einwohner in Städten, Flecken, Dörfern, auch einzelnen Höfen öfters ganz außer Stand gesetzt werden, sich wieder zu helfen,“ gründete er anno 1767 die Brand-Cassa, die erste Versicherung des Landes.

Diese Tradition verpflichtet. Kulturgüter zu sichern, zu bewahren und im Schadenfall wiederherzustellen sind wesentliche Aufgaben der **BrandKasse** in ihrer mehr als 220jährigen Geschichte.



Brandkasse, Kölnische Str. 42-46, 3500 Kassel, Tel. 05 61 / 78 89-0

Konzertdirektion Hans Laugs  
Meisterkonzerte 1990 / 91  
8. Konzert

Dienstag, 12. März 1991  
20.00 Uhr  
Festsaal der Stadthalle  
Kassel

Dresdner  
Philharmoniker

Dirigent:

Jörg-Peter Weigle

Solist:

Peter Rösel

Klavier

## TAXI-SERVICE!

### **Direkt von der Stadthalle sicher und schnell nach Hause**

Wir bieten allen Konzertbesuchern aus dem gesamten Stadtgebiet einen Taxi-Service zu einem günstigen Sonderpreis von DM 4,50 pro Person an.

Bitte wenden Sie sich am Konzertabend an den Verkaufstand für Taxi-Fahrscheine in der Stadthalle. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen.



# Dem Menschen verpflichtet

B. Braun Melsungen AG  
Ein Unternehmen der  
medizinisch-pharmazeutischen  
Industrie

1839  
1989  
150 Jahre B. Braun



## Programm

Siegfried Matthus

(geb. 1934)

Responso —  
Konzert für Orchester

Ostinato

Notturmo

Adagio — Ciacona

Felix Mendelssohn-  
Bartholdy

(1809 - 1847)

Konzert für Klavier und  
Orchester Nr. 1 g-moll  
op. 25

Molto allegro con fuoco

Andante

Presto, molto allegro e vivace

— Pause —

Johannes Brahms

(1833 - 1897)

Symphonie Nr. 2 D-Dur  
op. 73

Allegro non troppo

Adagio non troppo

Allegretto grazioso (quasi Andantino)

— Presto ma non assai

Allegro con spirito



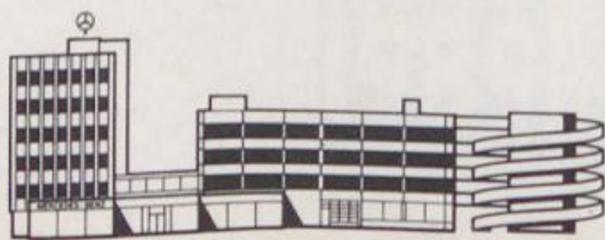
## Die S-Klasse von Mercedes-Benz.



## Gönnen Sie sich ein Erfolgserlebnis.

Die Modelle der S-Klasse sind die erfolgreichsten Automobile, die jemals in der Spitzenklasse gebaut wurden. Daß ein automobiles Konzept auch im zehnten Modelljahr eine solche Überzeugungskraft und Faszination ausstrahlt, gehört zu den einmaligen

Ereignissen der Automobilgeschichte. Bei einer Probefahrt erleben Sie selbst, was diesen Erfolg begründet. Sprechen Sie mit uns, auch über die interessanten Konditionen, die das Lease Finanz Programm von Mercedes-Benz Ihnen bietet.



**Mercedes-Benz Kassel**

# Dresdner Philharmoniker

Seit über 120 Jahren prägen die Dresdner Philharmoniker das künstlerische Gesicht der Stadt Dresden.

Das Orchester prägt seit über 120 Jahren das künstlerische Gesicht der Stadt Dresden. Obgleich aus 450jähriger Ratsmusiktradition hervorgegangen, ist die Dresdner Philharmonie damit das jüngste Glied in der Kette der klangvollen Begriffe Kreuzchor, Staatskapelle, Staatsoper. Frühzeitig trat das Orchester als Sendbote Dresdner Musikkultur im Ausland in Erscheinung, so 1871 und 1872 bei Gastspielen in Petersburg, 1879 in Warschau und 1883 in Amsterdam, 1907 in Dänemark und Schweden und 1909 in Amerika. Prominente Dirigenten und Solisten, die als Gäste des zunächst „Gewerbehauseorchester“ genannten Institutes wirkten, förderten den steilen künstlerischen Aufstieg des Klangkörpers. Peter Tschaikowsky dirigierte in der Spielzeit 1888/89 seine vierte, Antonín Dvořák seine fünfte

Symphonie. Da musizierten mit dem Orchester, um nur einige Namen herauszugreifen: Johannes Brahms, Hans von Bülow, Moritz Moszkowski, Emil Sauer, Joseph Joachim, Teresa Carreño, Eugen d'Albert, Richard Strauss, Anton Rubinstein, Felix Mottl, Ferruccio Busoni, Sergej Rachmaninow, Arthur Schnabel, Pablo de Sarasate, Fritz Kreisler, Jacques Thibaud, Carl Flesch, Pablo Casals, Eugène Isaye und Sangesgrößen wie Maria Ivoğün, Lotte Lehmann, Sigrid Onegin, Leo Slezak und viele andere mehr.

Im Jahre 1915 erfolgte die Benennung in „Dresdner Philharmonisches Orchester“, 1924 in Dresdner Philharmonie. Chefdirigent war Eduard Mörke (1924 - 1929). 1934 trat der Holländer Paul van Kempen an die Spitze des Orchesters und verschaffte ihm Weltruhm. Aber auch bedeutende Gastdirigenten wie Arthur Nikisch, Siegfried Wagner, Max von Schillings, Fritz Busch, Erich Kleiber, Hermann Scherchen erschie-

nen am Pult der Dresdner Philharmonie.

Nachdem Paul van Kempen 1942 gezwungen worden war, sein Amt niederzulegen, leiteten bis 1944 Otto Matzerath, Bernardino Molinari und vor allem Carl Schuricht die Konzerte des Orchesters. Bereits einen Monat nach dem Ende des zweiten Weltkrieges musizierte die Dresdner Philharmonie wieder, die bei der Zerstörung Dresdens am 13. Februar 1945 ihre langjährige Wirkungsstätte sowie Archiv und Notenbibliothek verloren hatte. Im Jahre 1947 übernahm Heinz Bongartz die künstlerische Leitung, die er 17 Jahre innehatte. Seiner tatkräftigen Aufbauarbeit war es zu danken, daß der Klangkörper binnen kurzem zu neuer künstlerischer Höhe aufstieg.

1964 bis 1967 wirkte Horst För-

ster, danach Kurt Masur, als Leiter des Orchester. Von 1972 an trat Günther Herbig für fünf Jahre an die Spitze des Klangkörpers, und von 1977 bis 1985 war Herbert Kegel Chefdirigent der Dresdner Philharmonie. 1986 wurde Jörg-Peter Weigle in die Chefdirigenten-Position des Orchesters berufen. Die Dresdner Philharmoniker konnten in den letzten Jahrzehnten ihren Ruf als Spitzenorchester weiter entwickeln und ihre Ausstrahlung im eigenen Land ebenso wie auf internationalen Konzertpodien bestätigen. Bisher reisten die Philharmoniker in nahezu alle Länder Europas, nach Japan und China. Die Gastdirigenten und Solisten, die heute mit dem Orchester musizieren, entsprechen seinem hohen künstlerischen Rang.

## Für Ihre Augen



Osterberg  
Brillen+Contactlinsen

**Leipziger Straße 115, Wilhelmshöher Allee 294  
Am Altmarkt, Kassel, Tel. 05 61 / 57 20 06  
Burgstraße 23, Wolfhagen, Tel. 056 92 / 41 32**



## Jörg-Peter Weigle

Selten ist ein junger Dirigent so rasch und zielstrebig in führende Positionen aufgestiegen wie Jörg-Peter Weigle. Mit 27 leitete er bereits eines der hervorragendsten professionellen Vokalensembles, den Leipziger Rundfunkchor. Mit 33 berief ihn die Dresdner Philharmonie, eines der Spitzenorchester Deutschlands, zu ihrem Chefdirigenten. Mit 35 wurde er in Würdigung seiner Verdienste

zum Generalmusikdirektor ernannt.

Wo immer Jörg-Peter Weigle am Pult steht, gewinnt er die Sympathien durch den zupackenden Elan, die Verve und Jugendfrische seines Musizierens. Man schätzt aber auch den großen Ernst seiner Arbeit, sein subtiles Klanggespür und die Fähigkeit, über der gewissenhaften Beschäftigung mit dem Detail niemals den gro-

Bem Spannungsbogen aus dem Blick zu verlieren. 1953 in Greifswald geboren, verdankt Jörg-Peter Weigle die prägenden Eindrücke seines künstlerischen Werdeganges dem Leipziger Thomanerchor, dem er von 1963 bis 1971 unter dem Thomaskantorat Erhard Mauersberger angehörte, die letzten zwei Jahre als Präfekt. Hier bereits begann sich seine chorerzieherische Begabung zu entfalten. Sie wurde fundiert durch eine gründliche musikalische Schulung, die Weigle an der Berliner Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ durch Horst Förster, Dietrich Knothe, den Chefdirigenten des Rundfunkchores und Direktor der traditionsreichen Singakademie in Berlin, sowie die Komponistin Ruth Zechlin vermittelt bekam.

Nach dreijähriger Dirigententätigkeit in Neubrandenburg wurde Jörg-Peter Weigle 1980 Leiter des Rundfunkchores Leipzig, 1985 Chefdirigent dieses Ensembles. Von Leipzig aus verbreitete sich sein Ruf durch seine Maßstäbe setzenden Einstudierungen vieler erst-rangiger Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen chorsinfonischer und musikdramatischer Werke unter Dirigenten wie Sir Colin Davis, Neville Marriner, Kurt Masur, Peter Schreier u. a. Seine Tätigkeit für die Schallplatte setzt Jörg-Peter Weigle mit den Dresdner Philharmonikern fort, die er — neben dem umfangreichen Dresdner Programm — auch mehrmals jährlich bei Gastspielen im In- und Ausland leitet.



*Ihr ständiger Begleiter in Sachen Musik*

**MUSIK** *Eickler*

**Alle Musikinstrumente**

**Klaviere und Flügel**

mit erstklassigen Klangeigenschaften.  
Gesicherter Service – Meisterbetrieb –  
Mietkauf für sofortigen Start

Leistungsfähige

**Elektronik-Abteilung**

mit eigener Werkstatt

Weit gefächertes Angebot an

**Noten und Musikliteratur**

Songbooks – Schnellversand –

Kommen Sie zum Informieren,  
Ansehen und Antesten!

**3500 Kassel Ständeplatz 13**  
Tel. 0561/13146



## Peter Rösel

Peter Rösel, in Dresden als Sohn eines Dirigenten und einer Sängerin geboren, erhielt mit sechs Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium absolvierte er ein fünfjähriges Studium bei Dmitri Baschkirow

und Lew Oborin. In dieser Zeit wurde er nicht nur Preisträger musikalischer Wettbewerbe in Moskau und Montreal, sondern begann auch eine internationale Karriere, die ihn bald in die Musikzentren aller Kontinente führte.

Seine Auftritte bei internationalen Festivals wie Salzburg, Edinburgh, London Proms, Perth, Hollywood Bowl wurden von Publikum und Presse begeistert aufgenommen. Er ist gern gesehener Gast bei vielen bedeutenden Orchestern, wie Los Angeles und Royal Philharmonic, Montreal und Detroit Symphony, Moskauer und Berliner Philharmoniker, Staatskapelle Dresden und musizierte mit berühmten Dirigenten wie Blomstedt, Ceccato, Dutoit, Haenchen, Herbig, Janowski, Kempe, Kondraschin, Sanderling, Tennstedt und Vonk. Eine besonders enge Beziehung ergab sich in den siebziger Jahren zum Leipziger Ge-

wandhausorchester und Kurt Masur, mit dem er auf internationalen Podien über zweihundertmal konzertierte.

Peter Rösel unterrichtet als Professor an der Musikhochschule Dresden und leitete mehrfach internationale Klavierkurse. Rund fünfzig Schallplatteneinspielungen — sie reichen von Webers und Rachmaninows Klavierkonzerten über das komplette Soloklavierwerk von Brahms bis zur Kammermusik in verschiedensten Kombinationen — vervollständigen das weitgezogene künstlerische Spektrum des Pianisten, der zu den renommiertesten Vertretern seiner Generation zählt.

Individuelle Sträuße,  
Gestecke, Gebinde.  
Geschmackvolle  
Blumen-  
arrangements.

Kurhausstraße 28 · Kassel-Wilhelmshöhe  
**BLUMENPAVILLON**  
**SCHMALLZ**  
Telefon 05 61/3 64 37

# Das nächste Meisterkonzert



Freitag,  
26. April 1991  
20.00 Uhr  
Festsaal der  
Stadthalle

## Japan Philharmonic Orchestra

Dirigent: Ken-Ichiro Kobayashi

Solist: Ikuyo Nakamichi, Klavier

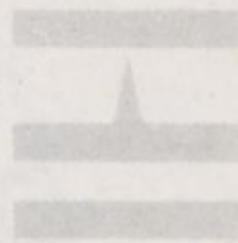
Berlioz Ouvertüre „Römischer Karneval“  
Chopin Klavierkonzert Nr. 1 e-moll  
Brahms Symphonie Nr. 1 c-moll

---

Bestellung von Abonnements in der Geschäftsstelle der Konzertdirektion Laugs im Bärenreiter-Verlag, Heinrich-Schütz-Allee 35, Telefon 31 51 22. Einzelkartenverkauf bei Neuwerk Buch- und Musikalienhandlung, Heinrich-Schütz-Allee 35, Telefon 3 10 52 66, Musikhaus Eichler, Telefon 1 31 46 und der HNA-Geschäftsstelle am Königsplatz und regionalen Geschäftsstellen.

## Stadtsparkasse

## Kassel



**Ob Konzert, Schauspiel  
oder Operette – es ist nicht  
der Genius allein, der  
das Meisterwerk schafft.  
Erst die Einstimmung  
aller Instrumente, die  
Harmonie des Ensembles,  
schafft die Vollendung.**

Und da ist jeder ein Meister  
seines Fachs, gereift von  
Übung zu Übung und von  
Probe zu Probe.

**Wie die Original Volks-  
wagen und Audi Teile!**

Auch sie sind Teil für Teil  
Meisterstücke, mit Sorgfalt  
hergestellt und von Stufe zu  
Stufe geprüft. Und nur, was  
den Anforderungen der Inge-  
nieure entspricht, kann Teil  
des Ganzen werden – Teil  
eines Volkswagen oder Audi.  
Denn das bestimmt die  
Qualität und den Erfolg  
dieser Automarken, daß  
jedes der bis zu 10 000 Teile  
eines Wagens leistungsfähig  
und zuverlässig ist – und daß  
alle exakt aufeinander abge-  
stimmt sind.

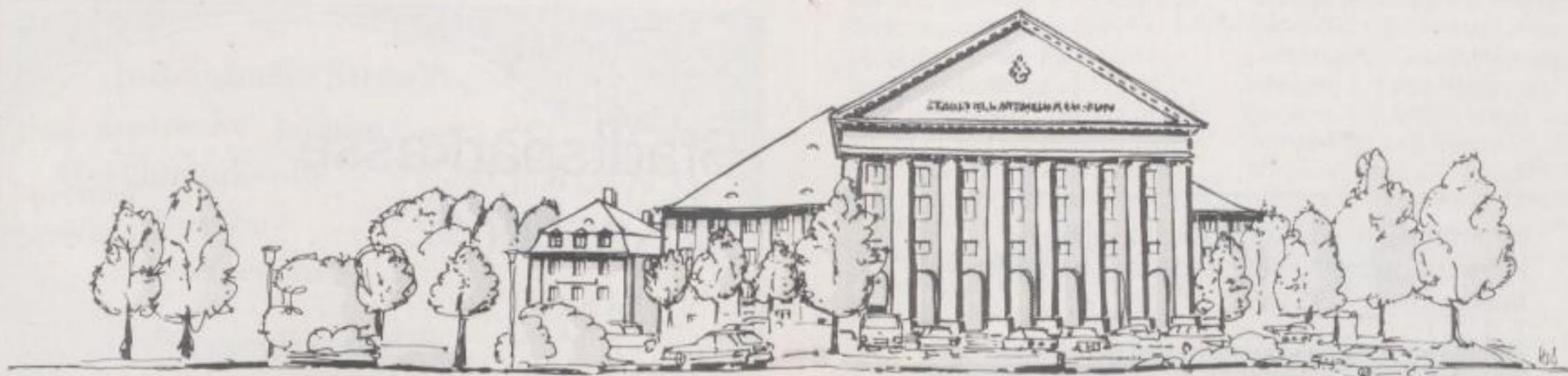
Da greift im Getriebe ein Rad  
ins andere, da arbeiten  
Motor, Vergaser und Zün-  
dung störungsfrei zusam-  
men, da sind Fahrwerk,  
Räder und Bremsen genau  
dem Fahrzeug angepaßt, da  
stört nirgendwo ein falscher  
Ton die Harmonie.

**Ein ganzes Autoleben lang.**

Und wenn nach vielen  
tausend Kilometern Teile aus-  
gewechselt werden müssen  
– mit Original Volkswagen  
und Audi Teilen bleiben  
Volkswagen und Audi ein  
Meisterwerk.

**Der Beifall beweist es.**

Das Volkswagenwerk Kassel  
ist der Standort des zentralen  
Teilelagers für Volkswagen  
und Audi, der zentralen  
Getriebefertigung des  
Konzerns, der Produktion der  
Austauschteile und der  
Herstellung von Karosserie-  
teilen für den Kundendienst.



**SLUB**

Wir führen Wissen.



Dresdner  
Philharmonie

# NEUWERK

Buch + Musikalienhandlung

**Kompetent für Musik**

Wir sind ein Spezialgeschäft  
für Noten, Tonträger und  
Musikbücher.

Gern besorgen wir Ihnen  
alle lieferbaren Musikalien  
und Bücher;  
für Informationen stehen  
wir Ihnen jederzeit  
zur Verfügung.

Zum heutigen Konzert  
finden Sie an unserem  
Verkaufsstand im Foyer  
alle lieferbaren  
Aufnahmen  
(LP, CD und Mc).

---

Neuwerk Buch- und Musikalienhandlung  
Heinrich-Schütz-Allee 35, 3500 Kassel-Wilhelmshöhe  
Telefon (0561) 3105-265

Ein Unternehmen der Bärenreiter-Gruppe

# Sommerfrische und Symphonisches

Seit er aus Hamburg weggegangen war, hatte Brahms es sich angewöhnt, den Sommer entfernt von Wien zu verbringen. Er ging in die Sommerfrische und folgte damit einmal mehr dem Vorbild des gehobenen Bürgertums, das ihn trug. Wir finden ihn in Bonn, in Baden-Baden, in Tutzing oder auf der Insel Rügen, drei Sommer lang in Thun, drei in Pörschach und wiederum drei Sommer in Mürzzuschlag in der Steiermark. In späteren Jahren kommt Bad Ischl hinzu. Die drei Sommer in Pörschach beginnen mit einem der zugänglichsten Werke Brahms'. Es ist der Sommer 1877, und Brahms läßt der 1. Symphonie, an der er wie wir wissen, mindestens vierzehn Jahre arbeitete, in einem Sommer eine zweite folgen. Zur ersten verhält sie sich wie das zweite Klavierkonzert zum ersten. Der Sturm, die Beklemmungen der frühen Jahre sind verarbeitet. Brahms scheint mit neuem Mut

ausgerüstet, sich zu seiner Art von unverblümter Klassiknachfolge zu bekennen. Man hat keine Not, in diesem Werk den Variationspraktiker zu erkennen; schon der erste Satz enthält das Material zu allen vier Sätzen. Gleich die Kantabilität des ersten Satzes, der für Brahms ungewöhnliche Aufschwung, sich auszusingen, sprechen von Ausgeglichenheit. Ein »Seht, kann ich nicht singen?« steht von vornherein über der Symphonie. In einem ist Brahms ganz Romantiker, in der Naturempfindung nämlich. Natur löst sich ihm auf in ein Lebensgefühl, auch deswegen ist diese 2. Symphonie mit »Pastorale«, wie sie oft bezeichnet wird, richtig und falsch zugleich charakterisiert. Die Anspielung auf Beethovens Sechste hinkt wie alle Vergleiche zwischen Brahms und Beethoven. Hören wir bei Beethoven den Kuckuck noch veritablerweise rufen, so ist Brahms' Naturerlebnis aufgelöst in Stimmung, in Farbe, in

EINRAHMUNGEN      KUNSTDRUCKE

**PURI**

GEMÄLDE      GRAPHIK

**KUNSTHANDLUNG**

Rolandstraße 3 · 3500 Kassel-Wilhelmshöhe · Telefon 05 61 / 3 24 36

romantisches Seelenlicht. Dabei geht es zwischendurch auch ganz ländlerhaft. D-Dur heißt die Devise, nur gelegentlich in Frage gestellt. *»Ich bin Dir von Herzen verbunden«,* schreibt Brahms an Eduard Hanslick, *»und zum Dank soll's auch, wenn ich Dir etwa den Winter eine Symphonie vorspielen lasse, so heiter und lieblich klingen, daß Du glaubst, ich habe sie extra für Dich oder gar Deine junge Frau geschrieben! Das ist kein Kunststück, wirst Du sagen, Brahms ist pfiffig, der Wörther See ist ein jungfräulicher Boden, da fliegen die Melodien, daß man sich hüten muß, keine zu treten.«*

Muß mehr gesagt werden über die Stimmung der Pörschach-Sommer? Brahms, der von seiner Arbeit immer gern verkleinernd, vorsichtshalber abschätzig spricht, scheint dann doch fast ein schlechtes Gewissen zu haben, daß es in der »Zweiten« nicht so tragisch zugeht, er meint, es sei keine »Symphonie«, sondern nur eine »Sinfonie«. Aber er weiß natürlich genau, daß diese Musik nicht nur seinen Freunden ganz anders einleuchten wird als alle Orchesterwerke, die er zuvor geschrieben hatte.

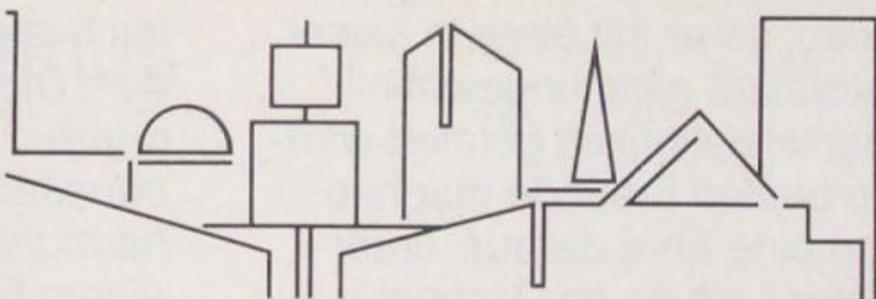
Es ist begreiflich, daß das Werk sofort den Weg zu den Hörern

gefunden hat. Schon die erste Aufführung in Wien am 30. Dezember 1877 unter Hans Richters zündender Leitung wird mit solcher Begeisterung aufgenommen, daß der reizende 3. Satz wiederholt werden muß. Besonders bedeutsam ist der Triumph, den Brahms mit dieser Symphonie in Hamburg erringt. Hier findet im September 1878 das fünfzigjährige Stiftungsfest der Philharmonie statt, zu dem der nunmehr so berühmte Hamburger Komponist dringend eingeladen wird. Der alte Freund Avé wendet alle Mittel seiner Beredsamkeit auf, und der Dirigent der Konzerte, J. v. Bernuth, schreibt an Brahms: *„Sie wissen, daß auch nicht einer in Hamburg zu finden wäre, der nicht mit Jubel Sie am Dirigentenpulte begrüßen würde.“* Brahms aber lehnt ab; denn noch ist die Wunde, die ihm eben dieser Verein vor 16 Jahren geschlagen hat, nicht vernarbt. (Man hatte den Sänger Julius Stockhausen und nicht Brahms zum Leiter der Singakademie und der Philharmonischen Konzerte berufen).

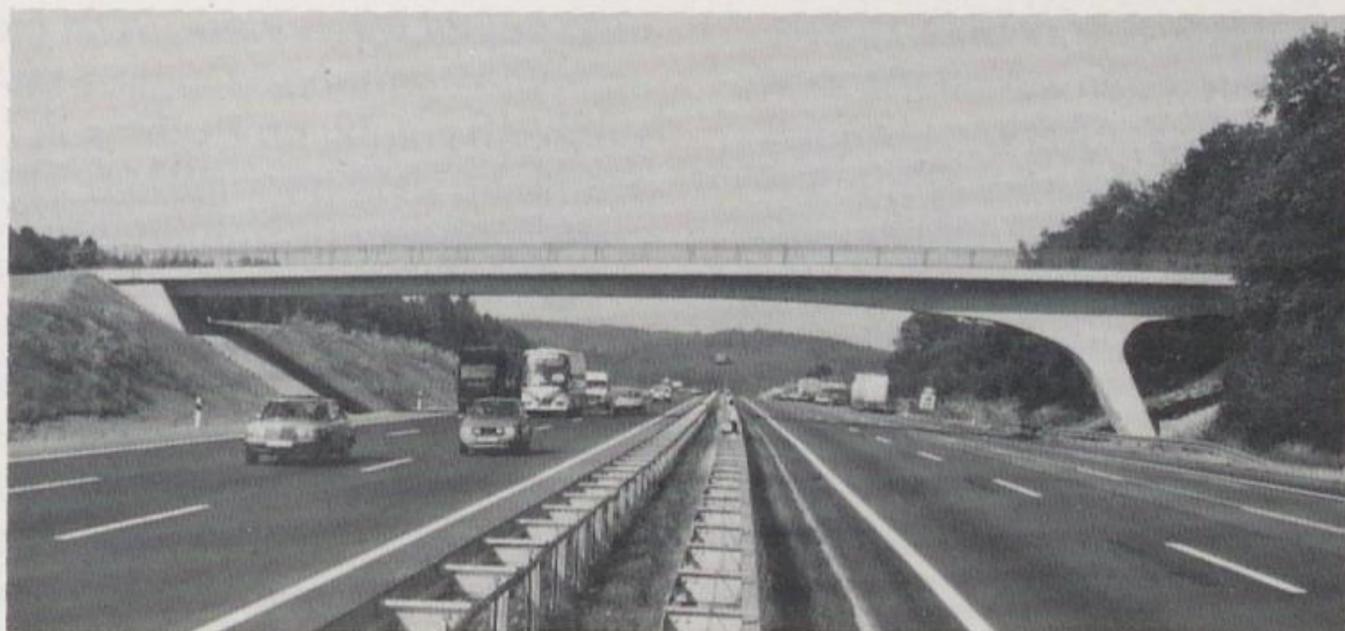
Im letzten Augenblick hält es ihn aber doch nicht in Österreich, er kommt noch zum Fest zurecht und hat seinen Entschluß wirklich nicht zu be-



**FRÖHLICH**



**bauen mit Vertrauen**



**Bauen** heißt für uns, Städte und Umwelt aktiv mitzugestalten, für eine menschliche Zukunft. Darauf vertrauen unsere Bauherren, im Westen wie im Osten.

Die **FRÖHLICH BAU AG** ist mit ihren starken Leistungen und vielseitigen Erfahrungen der ideale Partner, vom Einfamilienhaus bis zum Großprojekt. Der Schlüssel unseres langjährigen Erfolgs ist Flexibilität und Qualität. Für uns gibt es keine Probleme, nur Lösungen.

**Komplett aus einer Hand.**

Eigene Kiesgewinnungsanlagen, mehrere Betonwerke und ein großer Fuhrpark sorgen dafür, daß alles zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort ist. Denn unsere Zuverlässigkeit ist Ihr Vorteil.

Wollen Sie bauen?

Dann rufen Sie uns einfach an. Denn wir wollen, daß Sie **FRÖHLICH bauen mit Vertrauen.**

**Hoch-, Tief- und  
Ingenieurbau  
Schlüsselfertiges Bauen  
Betonfertigteile  
Spannbeton  
Kiesgruben  
Transportbeton  
Bausanierung  
Denkmalpflege  
Hausmodernisierung**

**Felsberg  
0 56 62/5 01-0**

**Kassel  
05 61/51 13-0**

**Göttingen  
05 51/6 50 13**

**Baunatal  
05 61/51 70 97**

reuen, da er mit einer in seiner Vaterstadt ganz ungewöhnlichen Herzlichkeit gefeiert wird. Die besten Freunde machen sich eine Ehre daraus, unter seiner Leitung im Orchester zu spielen. Als Konzertmeister wirkt kein geringerer als Joachim; unter den Geigern sind erste Künstler.

So gestaltet sich die Aufführung der 2. Symphonie zu einem herrlichen künstlerischen Ereignis, das Brahms Freude bereiten muß, wenn er auch darüber keinen Augenblick den Groll gegen seine Vaterstadt vergißt. Während des Konzer-

tes flüstert er seinem Nachbar, dem Dichter Klaus Groth, erregt zu: „Zweimal hat man die offene Direktorstelle der Philharmonischen Gesellschaft mit einem Fremden besetzt, mich übergangen. Hätte man mich zur rechten Zeit gewählt, so wäre ich ein ordentlicher bürgerlicher Mensch geworden, hätte mich verheiraten können und gelebt wie andere. Jetzt bin ich ein Vagabund.“ Ob dies tatsächlich zutrifft, ob Brahms in Hamburg eine geordnete bürgerliche Existenz geführt hätte — wer mag dies heute entscheiden?

Nicht jeder beherrscht sein Instrument meisterlich . . .



Auch in der Kunst der Anlage-Beratung finden Sie nur wenige Könner.

Unsere Spezialisten haben ihr Handwerk gründlich gelernt: zu Ihrem Vorteil.



**Volksbank Kassel eG**

**Mit Niederlassungen in  
Arolsen · Bad Wildungen · Korbach · Wolfhagen**

# Siegfried Matthus

Sein viersätziges „Konzert für Orchester“ komponierte Siegfried Matthus 1977 im Auftrag der Dresdner Staatskapelle. Am 27. Oktober des gleichen Jahres fand, unter Leitung Herbert Blomstedts, die erfolgreiche Uraufführung statt. Auf die Absicht des persönlichen Bekenntnisses weist schon der Titel hin: „Responso“ — „ich antworte“.

Der erste Satz, ein impulsives, kantiges und kontrastreiches „Ostinato“, wird mit einem heftigen, akkordisch-rhythmisch scharf akzentuierten Tutti eröffnet. Zwei weitere Abschnitte, ein aufgereggt pulsierender und ein nachdenklich verhaltener, stellen sich dem hartnäckigen

Angriff entgegen. Ein Crescendo führt in der Reprise zu erneuten Kollisionen. In einer grellen Klanggebärde, „wie ein Aufschrei“ notiert der Komponist, zerstört sie sich. Musikalisches Modell ist der Anfang von Strawinskis „Sacre du printemps“. Als zweiter Satz folgt ein „Notturmo“, kein zart-elegisches romantisches Nachtstück, sondern ein spukhaftes Scherzo, ein fiebrig-quälender Alptraum. Schattenhaft huschen die verschiedensten musikalischen Gestalten vorüber. Am Ende wird der flüchtig-unruhige Dialog mit Mendelssohn und Weber, Brahms, Dvořák und Verdi von der Wirklichkeit unsanften Erwachens

Ihr Partner in allen  
Versicherungsfragen



**Gerling-Konzern**

**Versicherungs-Gesellschaften**

Ständeplatz 5, 3500 Kassel, Tel. (05 61) 10 09-1

zerstört. Das anschließende *Adagio* ist sodann als expressiver Klagegesang konzipiert. In mehreren „Wellen“ steigert und verdichtet sich dieses Lamento nach mahlerischer Art. Die Entwicklung wird in zwei Variationen zu einem tragischen Höhepunkt geführt. Dort „löst“ sich die Musik in einem Zitat auf, das dem Rezitativ Nr. 46 aus Bachs „Matthäuspassion“ entstammt: „Und ging hinaus und weinete bitterlich.“ Aus solcher Beklemmung sucht sich der *letzte Satz* zu befreien. Er nimmt in Ausdruck und Technik Elemente des ersten Satzes wieder auf, bindet sie aber in der strengen Variationenfolge einer Chaconne. Ausgehend von einem neuntaktigen Baßthema entfaltet sich in zwanzig Variationen eine veritable sinfonische Dynamik der Musik.

„*Responso*‘ entstand, als ich mich aus bestimmten Zwängen der kompositorischen Material- und Methodenästhetik befreien mußte, um wieder Musik mit nachvollziehbarem Ausdruckgehalt zu komponieren. Die zahlreichen Zitatmodelle haben ihre dramaturgische Bedeutung mehr in der, den jeweiligen Satz bestimmenden dramaturgischen Konzeption, als in ihrem semantischen Eigenwert. Nur das einzige wirkliche Zitat aus Bachs Matthäus-Passion »und ging hinaus und weinete bitterlich« hat über das *Adagio* hinaus zentrale inhaltliche Bedeutung. Ich wünsche mir, daß »*Responso*« nicht spekulativ gehört, sondern der affektiven Grundgestus der einzelnen Sätze sinnhaft nachempfunden wird.“

Siegfried Matthus

## Lassen Sie sich verwöhnen ...

mit Köstlichkeiten der griechischen Küche in gemütlicher Atmosphäre.

Mergellstraße 33  
3500 Kassel-  
Kirchditmold  
Tel. 0561/66820

Inh.: Astrid & Odysseus Ismiroglou

Geöffnet: von 11<sup>30</sup> – 14<sup>30</sup> und 17<sup>30</sup> – 24<sup>00</sup> Uhr Kein Ruhetag



Das älteste griechische Restaurant in Kassel

# Felix Mendelssohn-Bartholdy

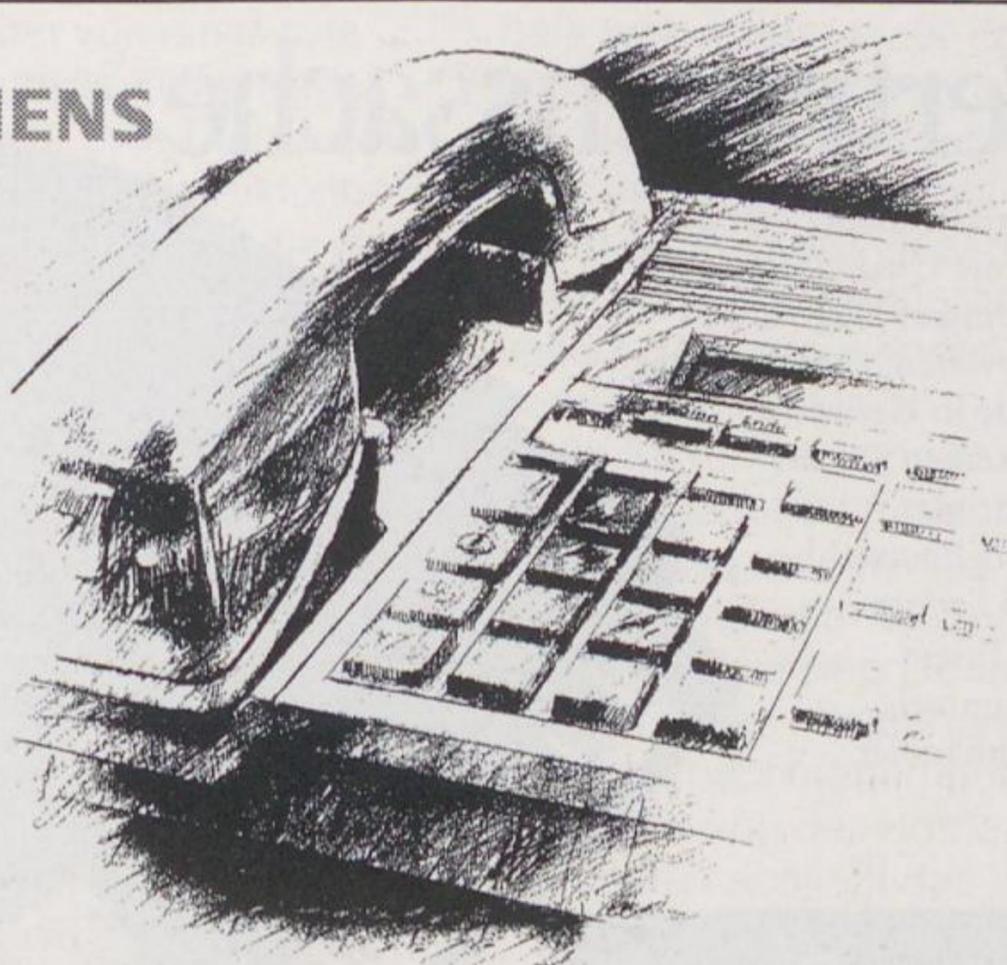
Mendelssohns erstes vollgültiges *Klavierkonzert* wurde während seines Aufenthalts in Rom 1830/31 entworfen und im September 1831 in München vollendet. Dort fand auch die Uraufführung des Werkes in Anwesenheit König Ludwig I. in einem Konzert statt, bei dem der Komponist den Solopart spielte sowie seine „Sommer-nachtstraum-Ouvertüre“ und seine 1. Symphonie dirigierte.

Anschließend spielte Mendelssohn das Konzert in Paris, in London und in Leipzig bei einem Konzert, in dem er sich als neuer Gewandhaus-Kapellmeister einführte.

Obwohl dreisätzig angelegt, tendiert das Stück doch zur Einsätzigkeit; fließende Übergänge und reminiszenzartige zyklische Bindungen überwölben die einzelnen Satzcharaktere. Der *Kopfsatz* beginnt —

---

**SIEMENS**



## Siemens Telekommunikation mit Hicom®

- Telefone mit Displayfunktionen
- Schnurlose Telefone
- Moderne Telefonanlagen

Wir informieren Sie gern:

Siemens AG · Bürgermeister-Brunner-Str. 15  
3500 Kassel · Telefon (0561) 78 86 - 215

---

nach kurzem Orchester-  
crescendo — sogleich mit dem  
Klaviersolo, das nach wenigen  
Takten das Hauptthema bringt.  
Auch das kantable, weiche  
Seitenthema wird vom Klavier  
allein vorgetragen. Die knappe  
Durchführung würfelt auf eng-  
stem Raum die thematischen  
Motive durcheinander. Nach  
der auskomponierten Kadenz  
und der folgenden Coda leitet

ein Fanfarenmotiv die Überlei-  
tung zum *langsamen Satz* ein.  
In Violen und Violoncelli (ohne  
Geigen) erklingt das Thema  
des zweiten Satzes, das vom  
Klavier aufgegriffen wird. Der  
Mittelteil ist geprägt von zarte-  
ster Klavierfigurik. Das Fanfa-  
renmotiv vom Ende des ersten  
Satzes leitet auch das *Finale*  
ein, dessen virtuose Brillanz  
den Erfolg des Werkes sichert.

## Vertrauenssache

Musikliebhaber vertrauen  
auf die Qualität von  
Schimmel-Flügeln und  
-Klavieren, eben Qualität  
made in Germany.  
Vertrauen Sie auf  
Beratung,  
Modellauswahl  
und Service  
bei Ihrem  
Schimmel-  
Fachhändler.

  
**SCHIMMEL**  
PIANOS

bei

Werner Bosch Orgelbau GmbH  
Pianohaus Graben 16  
3500 Kassel Tel. 0561/12639



# Johannes Brahms

Gegenüber der dramatischen, den Geist Beethovens atmen- den Ersten Symphonie er- scheint die *Zweite* gelöster, ly- rischer, von blühender, vielfach liedhafter Melodik durchströmt. Dennoch kann von einer sym- phonischen Idylle keine Rede sein, dem steht eine Dichte der thematischen Durchstrukturie- rung entgegen, die über die in der Ersten entfaltete hinaus- geht. Sie äußert sich vor allem im *ersten Satz*. Seine fast über- reiche Thematik wird durch das unscheinbare Dreiton-Mo- tiv d-cis-d, mit dem das Werk anhebt, konstruktiv rigoros zu- sammengehalten; dieses Motiv behauptet sich als Triebkeim al- len Geschehens und be- herrscht auch die Durchfüh- rung. Im *Adagio* erklingt zu Be- ginn in den Celli ein breit angelegter Gesang, der vom Horn weitergeführt wird. Im Mit- telteil entwickelt sich in den Vio- linen eine *Espressivo*-Melodie, die am Schluß noch einmal zi- tiert wird, ehe der Satz ruhig verklingt. Variierte Liedform trägt das anstelle des Scherzo

stehende *Allegretto grazioso*. Der menuettartige Hauptsatz wird zweimal im *Presto* abge- wandelt. Das unisono in den Streichern anhebende, weitge- spannte Hauptthema des *Fi- nale* wird Träger einer Entwick- lung von energisch voranstür- mendem Ausdrucksgestus. Als Seitenthema erklingt ein warm strömender Gesang, der aber bald einer temperament- vollen, dahinbrausenden Stei- gerungswelle weicht. In der Durchführung erscheint als letzte Variante eine beruhi- gende Passage, die das Ge- schehen fast zum Stehen bringt, ehe die Reprise mit Wie- dereintritt des Hauptthemas anhebt. In schmetterndem Überschwang der Hörner und Trompeten schließt das Werk.

Quellenangaben:  
Hans A. Neunzig, Brahms  
Karl Geiringer, Johannes Brahms  
Wulf Konold (Hrsg.), Lexikon Orchester-  
musik Romantik

## Darstellung Interpretation Information

»Da man heute sehr viel zu hören bekommt, schätzen auch Leute vom Fach Reclams Musikführer über alle Maßen, und zwar, weil sie objektiv und zuverlässig sind.«

*Stuttgarter Nachrichten*

### **Reclams Konzertführer**

(Orchestermusik). Von Hans Renner. Mit einer Ergänzung von Klaus Schweizer. 1040 Seiten. 450 Notenbeispiele. Geb. 34,80 DM

### **Reclams Kammermusikführer**

Von Hans Renner u. a. 927 Seiten. 660 Notenbeispiele. Geb. 32,80 DM

### **Reclams Klaviermusikführer**

Herausgegeben von Werner Oehlmann

Band I: Frühzeit, Barock und Klassik. 803 Seiten.

700 Notenbeispiele. Geb. 45,80 DM.

Band II: Von Franz Schubert bis zur Gegenwart.

1030 Seiten. 560 Notenbeispiele. Geb. 47,80 DM

### **Reclams Liedführer**

Von Werner Oehlmann. 1024 Seiten. 470 Notenbeispiele. Geb. 54,80 DM.

»Reclams Liedführer, ein Kompendium des solistischen Kunstliedes vom Mittelalter (Minnesang) bis zur Gegenwart (Reimann), das man als konkurrenzlos sowohl in bezug auf den Inhalt als auch auf das übersichtliche System bezeichnen darf.«

*Stuttgarter Nachrichten*

### **Reclams Orgelmusikführer**

Von Viktor Lukas. 368 Seiten. 560 Notenbeispiele. Geb. 42,80 DM.

### **Reclams Chormusikführer**

Von Werner Oehlmann. 592 Seiten. 330 Notenbeispiele. Geb. 38,80 DM

## Darstellung Interpretation Information

# Meisterkonzerte '90 '91

auf einen Blick \_\_\_\_\_

- 15. 9. 1990 RADIO-SINFONIE-ORCHESTER FRANKFURT /  
KITAJENKO / HELMERSON
- 24. 9. 1990 ZIMERMAN
- 6. 10. 1990 FRANZÖSISCHE PHILHARMONIE (RADIO FRANCE) /  
JANOWSKI / TETZLAFF
- 25. 10. 1990 RADIO-KAMERORKEST HILVERSUM / ZENDER /  
SCHIFF
- 15. 11. 1990 GEORGISCHES KAMMERORCHESTER / ISSAKADSE
- 15. 12. 1990 BAMBERGER SYMPHONIKER /  
FRÜHBECK DE BURGOS / BARTO
- 27. 1. 1991 ACADEMY OF ST. MARTIN-IN-THE-FIELDS /  
MARRINER / SITKOVETSKY
- 12. 3. 1991 DRESDNER PHILHARMONIKER / WEIGLE / RÖSEL
- 26. 4. 1991 JAPAN PHILHARMONIC ORCHESTRA /  
KOBAYASHI / URUSHIHARA
- 15. 5. 1991 SCOTTISH CHAMBER ORCHESTRA / SCHREIER /  
MEYER

*HeiniWeber*

WIR  
LADEN  
EIN:

«HAUS-  
KONZERTE»

Musik:

Ihre Lieblingsstücke

Bühnenbild:

Ihr Wohnzimmer

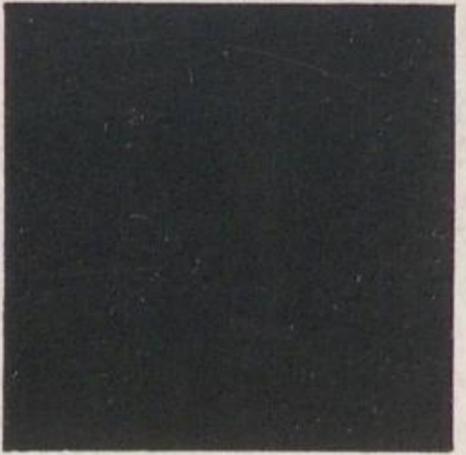
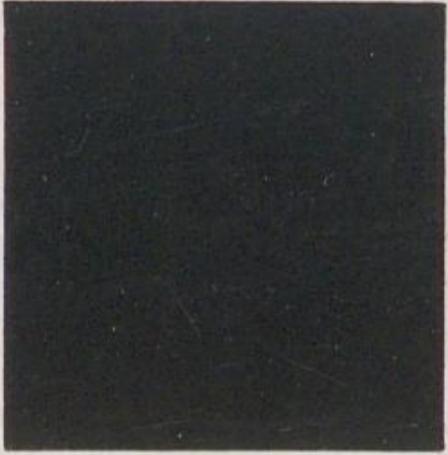
Inszenierung:

mit Schallplatten,  
Musicassetten und CD's  
von

*HeiniWeber*

Kassel, Wilhelmsstraße 2 · Melsungen  
ständig über 15 000 CD-Titel vorrätig

*HeiniWeber*



**seit 1818**

**A.FREYSCHMIDT'S BUCHHANDLUNG  
DR.HANS EBERHARDT KG**

